

die Kasse in den leeren Schatz bringt. Der Finanzminister Boulanger möchte wohl zu einem heroischen Radikalismus, neue Steuern greifen, aber dagegen erhebt sich eine, seine Stellung, die er selbst herzlich hat haben soll, bedrohende Opposition. Am 20. d. M. begann die Sessione des italienischen Parlaments. Sie wird wohl nicht lange dauern. — Der Pariser Municipalrat hat sich wieder mit wichtigen Fragen zu beschäftigen, die ihm der Schneiderschlag vorgelegt hat. Gern dürfte er den Antrag einer Privatgesellschaft absehn, die den ganzen Garten des Palais-Royal mit Glas bedecken und in einen Wintergarten verwandeln sollte. Es hätte sich ein Architekt gefunden, der ein solch selbst tragendes Gewölbe darüber herstellen wollte. Was möchte indes von diesem läunen Name nichts wissen.

Paris., 19. November. Der Polizeipräsident hat dem Oberiathe der Vincentiusvereine angezeigt, daß die demselben gelassene Frist zur Abwendung seiner Geschäfte verstrichen sei und er nunmehr keine Signungen eingutheuen habe. Wollten die Vereine eine Centralrepräsentation in Paris, so werde der Minister darüber an den Kaiser Vertrag erläutern. — Die Summe, welche die Städte und Departements in den Jahren 1852 bis 1861 aufgeborgt haben, beläuft sich auf nicht weniger als 632 Millionen, wobei fast eine halbe Milliarde (490 Millionen) auf die Säcke, die Rest auf die Departements kommt. — Das verbrannte Schiff „Infernal“ soll nun doch ein Segelschiffsschiff im Werthe von 200,000 Tsch. gewesen sein. — Am 26. November veranstalten die Batonniers der französischen Adjudicatur Berrières.

Paris., 19. November. (R. 3.) Der Baron erklärt heute im „Constituional“, daß French Wissens die einzigen für die nächste Sessien der Legislative angemeldet in Vorordnung genommenen Gesetzesvorschüsse sich auf eine Minimalsteuer für Gläubiger und auf eine Steuer für Pianos beziehen. Ersterer finde gewiß seine Abschaffung in den vorstehenden schweren Unglücksfällen, um die sich die Bevölkerung nun doch endlich ernstlich bekümmern mößt. Die Gläubiger würde die arbeitsamen Klassen durchaus nicht berühren. — Das Budget der Stadt Paris für 1862 beläuft sich auf 197,604 860 Tsch. 86 Cent. — Gestern hat die schwedisch-norwegische Session des Municipalrats begonnen.

Paris., 20. November. Der heutige „Monitor“ enthält folgende Note: Die auständische Presse hat gewisser angeblicher Vorfälle Kenntnis, welche den Wiedereintritt des Herrn Gould ins Ministerium

begleitet haben sollen. Diese Gerüchte entbehren jeden Grundes. — Man glaubt, daß die Bank ihren Diskonto herabsetzen werde.

Turin., 19. November. (R. 3.) Man versteht, daß Vona di San Martino das ihm angetragene Portefeuille des Janzen abgelehnt habe. Von verschiedenen Seiten wird ein Ministerium Ricolfi-Ratazzi nicht für unwahrscheinlich gehalten.

Turin., 19. November. (R. 3.) Wie aus Florenz gesendet wird, ist bei Orbitallo in der Nähe der im Bau begriffenen Eisenbahn ein Pulverwagen ausgeflogen. Sichere Personen kamen dabei ums Leben und fünf wurden verwundet. — General della Marmora hat eine Heereskarte über die napoleonische Rastalgarde abgehalten und sich bei dieser Gelegenheit gegen den General Tuppali sehr lobend ausgedroschen. — Baglio ist von den Räubern besetzt worden. Dem Blatte „Popolo d'Italia“ zufolge sind die Räuber die Piemont-Sella in die Flucht geschlagen worden. — Am 14. November sind wieder 40 Spanier und Bauern im Golf von Tarent und Laud geblieben. Die Spaniertruppen von Bari und Potenza sich in Bewegung.

Madrid., 19. November. (R. 3.) Die Königin befindet sich in geheimer Umklammerung. — Herr Ross de Olano soll in außerordentlicher Sendung nach Portugal. — Marshall O'Donnell ist in der Regierung bestätigt.

London., 19. November. Gestern eröffnete die „London-Telegraphen-Company“ ihre Chancen. Es ist doch eine Telegraphengesellschaft, welche einen gleichzeitigen Verförderungsantrag für Telegramme (1 Sch. für Telegramme bis zu 20 Wörtern) im ganzen vereinigten Königreich einlädt. Den Anfang macht sie gestern mit Höflichkeit ihrer Linien nach Birmingham, Manchester und Liverpool, woher eine einfache Doppelte blieb. 4 Sch. gekostet hatte.

St. Petersburg., 14. November. (R. 3.) Herzog Wilhelm von Württemberg ist in Anerkennung zweier Tapferkeit und Überhauptsehrt im Kampf gegen die Schapshus zum Ritter des St. Georgs-Ordens vierter Klasse ernannt worden. — Der Wohltäter Preußens, Herzog von Montebello, hat genau die Kosten verlassen und sich direkt nach Paris begeben. Ob er auf seinen hiesigen Posten zurückkehren wird, weiß man von vielen Seiten bezweifeln.

II. Marschall., 19. November. Der heutige Herausgeber hat einen neuen hämischen Bericht zu verlängern. Nam

sind fünf Wochen verlossen, seitdem der Erzbischof von Salzburg zu Grabe getragen wurde, und nun ist wieder der heutige nach Mitternacht erfolgte Tod des allgemein geschätzten 75jährigen Suffraganbischofs Johann Deletz zu beweinen. Derselbe stand nicht nur wegen seines Wirkens, sondern auch wegen seiner ausgesuchten Bildung in hohem Ansehen. — Gestern sind die Rechtsgerichtlichen Urtheile über 23 in den letzten Wochen verhandelten Verfahren veröffentlicht worden. Die beschuldigte amtliche Mitteilung lautet:

„Nach Bekanntigung der Urtheile des Rechtsgerichts wurde durch das Ministerium und die Justiz-Polizei erreicht: 1) Abitur Rosati, Warburgsche; 2) Justiz-Amt, Salzburger; 3) Kurzog, Saar, Kreisler — die nämliche Bezeichnung von Schmidauer; 4) Joseph Dörmann, Weissenau, Sohn, daß er einen polonaischen Untertan hätte; 5) Joseph Späthreiter, Pfaffenwinkel, Sohn, daß er, wegen Mansuris einer Laien angehören, einen Soldaten mit einem Stein wie aus Stein vermauerte; 6) Joseph Leykisch, Schmidauer, weil er einen polonaischen Untertan; 7) Joseph Wenz, Schmidauer, weil er auf der Münze mit einem Stein wie einer Patricie war; 8) Alois Schmidauer, Weissenau, weil er die Promotion des Justiz-Standarten über die Verdunklung des Kriegsgefechts bis zum Ende des Preußischen Krieges abhielt; 9) Karl Grafe, Altdorf, Weissenau, weil er verhinderte, daß ein Soldat und mit einem Stein nach ihnen war; 10) Koch, Bamberg, Arzt, weil er an einer Straße die Beamtin bestimmt, welche den Publikum Versammlungen vor dem Kabinett aufhielt; 11) J. Simola, Schmidauer, weil er, wegen eines Streites mit seinem Nachbar, den Prinzessin angegriffen, was die Brust traf und ihm den Mantel preßt, nach seiner Abberufung dem Polizeidienst über die Verdunklung gegen die Polizeidienste erlaubt; 12) Karl Bartschinski, ohne häufige Verdächtigung in Warburg, die regelmäßige Bildung eines Polizeidienstes während seines Dienstes auf der Straße; 13) Peter Becker, Weissenau, weil er beim Sezen einer andlichen Bekanntschaft an einer Prostitution auspril und durch eine andere Bekanntschaft beobachtet; 14) Anton Petersen, Schmidauer, daß ein Untertan von der Polizeidienst gegen Beleidigung und Schimpfen im Bistum 15) Michaelis, Weissenau, Kreispolizei, weil er Kollegen beschimpft und anprallt; 16) Joseph Späth, Weissenau, 17) Ignaz Parrot, Weissenau, weil er einen rechtskräftigen Untertan am Gewissen beschimpft; 18) Heinrich Bartholomäus, Koch, gegen Soldaten ausgeschlagene Beleidigungen; 19) Anton Grabenbauer, Schmidauer, weil er auf der Straße verbreitete Freiheit sang und tanzten nach seiner Abberufung ins Kapitol wiederholte, was er schon mehrmals vorher war; 20) Auguste Schmidauer, Weissenau; 21) J. Baumgärtel, Telegraph, weil er Kollegen beschimpft und anprallt, was er zu tun hat, den Offizier verabscheut; 22) J. Guba, Handlungsgesellschafter, weil er sich den Haken des Latens wünscht.“

„Auf Gardeur des Zentralen hat heute die Verabschiedung des Juden-Emanzipationsgesetzes begonnen. Die beim Schultheiß beschleunigten Abänderungen sind nur redaktioneller Natur, und Weltpolitik's Project hat vollständig gefügt. — Die Inspektion der Festung Preußisch-Lübeck ist beendet und auch General Coblenz hierzu zurückgekehrt. Es scheint nun Neuerungen an die Reihe zu kommen, wobei es zunächst der Chef des Ingenieurcorps, Generalleutnant Hansen, sowie der Chef des Artillerie der ersten Armee, Generalleutnant Scheidemann, begeben haben. — Dergleichen hat wieder eine feierliche Prozeßfahrt auf der am 1. f. W. zu eröffnenden Bahnstrecke von Lamitz nach Ruhla stattgefunden. Die Gesellschaft besteht aus dem Generaldirektor der finanzen, Sch. Rath Leib, dem Reichsgouverneur von Marburg, Sch. Rath Lahneck, dem Verwaltungsrath der Bahngeellschaft, dem verdienten Gründer, Direktor Rosenbaum, mehreren Beamten und Bürgerspersonen. **Von der türkischen Grenze.** Aus Trebinje wird über Augsburg gemeldet, daß die Siroke nach Ragusa soll von Aufständischen gesiegt werden, daher die Communication von Nachrichten etwas erschwert ist. Seit dem 16. d. M. hatten sich die Infanteristen von Lubenow entfernt, jedoch unter Beobachtung der Türken, die sich indeß auf 10.000 Mann regulärer Truppen und 30.000 Besatzung befanden. Auch die Infanteristen vorgedrungen ihre Zahl, feierten am 18. November wieder gegen Lubenow zurück, und hatten ein kleines Schauspiel bei Comitjan mit den Türken, jedoch ohne Erfolg.“

„Auf Gardeur des Zentralen hat heute die Eröffnung der Gardeur des sächsischen Theile der Elbe. Aus Trebinje wird über Augsburg gemeldet, daß die Siroke nach Ragusa soll von Aufständischen gesiegt werden, daher die Communication von Nachrichten etwas erschwert ist. Seit dem 16. d. M. hatten sich die Infanteristen von Lubenow entfernt, jedoch unter Beobachtung der Türken, die sich indeß auf 10.000 Mann regulärer Truppen und 30.000 Besatzung befanden. Auch die Infanteristen vorgedrungen ihre Zahl, feierten am 18. November wieder gegen Lubenow zurück, und hatten ein kleines Schauspiel bei Comitjan mit den Türken, jedoch ohne Erfolg.“

Der Verkehr auf dem sächsischen Theile der Elbe.

Auf Anordnung des Königlichen Finanzministeriums wird in Nachstehendem eine Übersicht über den gesammten internationalen Elbschiffahrtsverkehr auf dem sächsischen Elbtheile während des Jahres 1860 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, welcher ähnliche Übersichten auch für die nächsten Jahre nachfolgen sollen.

Dochson eine derartige regelmäßige Statistik ein genaues und vollständiges Bild über den Elbschiffahrtverkehr gewährt, so kann doch selbstverständlich die Aufstellung der selben immer erst in längeren Zeitabschnitten erfolgen, während es für das, namentlich bei der Elbschiffahrt unmittelbar beteiligte Publicum von manchmalsschwerem Interesse ist, von den täglichen Beziehungen des Elbverkehrs schnell in Kenntnis gesetzt und fortlaufend darin erhalten zu werden. Um daher auch den hierauf gerichteten Wünschen entgegenzukommen, hat das Königliche Finanzministerium juzielige Einleitungen getroffen, daß vom nächsten Jahre an über den Elbschiffahrtverkehr bei den Elbzollämtern Schandau und Riesa kurze wöchentliche Berichte der Redaktion des „Dresdner Journal“ zum Abbdruck in leichten unmittelbar zugewiesen.

Dennnoch bietet auch der nicht unbedeutende, durch die Elbschiffahrt vermittelte Tradition- und Plazierhafen der Stadt Dresden so vielfaches Interesse, daß die regelmäßige Veröffentlichung von Berichten hierüber uns zu vollkommenem Satisfaktion steht, als sie in mancher Beziehung eine Ergänzung der über den sächsischen Elbtheile im Allgemeinen häufig zu veröffentlichen

wöchentlichen und jährlichen Übersichten liefern kann. Auf Anordnung des Königlichen Finanzministeriums wird daher sowohl als das vorhandene statische Material geplättet, in einer der additiven Summen nachs. Blattes und eine Übersicht über den Elbverkehr der Stadt Dresden im Jahre 1860 zur Veröffentlichung gebracht werden, und hoffen wir ähnliche Zusammenstellungen auch für die folgenden Jahre geben zu können, wobei wir durch die gegenwärtige von dem Königlichen Finanzministerium angeordnete Sammlung der nötigen Unterlagen in den Stand gesetzt werden dürften, in einer oder der andern Beziehung vielleicht noch eine größere Vollständigkeit zu bieten, als bis jetzt gegenwärtig möglich war. Die Aufstellung und Veröffentlichung wöchentlicher Berichte

über den Elbverkehr der Stadt Dresden ist mit mannschaftlichen Schwierigkeiten verbunden, so daß hierzu zur Zeit abzusehen gewesen ist. Um jedoch auch in längeren Zeitabschnitten einen Überblick geben zu können, ist Einleitung getroffen worden, daß vom nächsten Jahre an monatliche Übersichten von den Hauptsteuern der Dresden über den sächsischen Elbtheile aufzuführen werden und in gleicher Weise wie die vorstehenden wöchentlichen Berichte der Elbzollämter Schandau und Riesa im „Dresdner Journal“ zum Abbdruck gelangen.

Wir hoffen durch diese regelmäßigen Berichtslieferungen einen willkommenen Beitrag für die Statistik des Elbverkehrs überhaupt zu liefern.

Gesamtübersicht des sächsischen internationalen Elbschiffahrtverkehrs im Jahre 1860

(in Centnern).

A. Stromauwärts.

Elbzollstätt	Stromauwärts.										Total.
	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	ju 1. 1/2.	
aus Preußen	nach Riesa	3911	554	139.602	3478	4819	138	9676	162.178		
	nach Meißen	9037	490	8575	1843	971	3530	1153	24.599		
	nach Dresden	55.379	4592	88.016	14.464	14.924	15.532	23.005	221.912		
	nach Pirna	1252	60	205	217	77	43	11.500	13.444		
	nach Schandau	299	23	842	198	328	39	1602	3241		
Sa.		71.878	5719	237.330	20.110	21.119	22.282	46.936	425.374		
aus Wihalt	nach Riesa	66	-	126	-	-	-	192			
	nach Meißen	7	-	7	-	-	-	200	214		
	nach Dresden	26	29	1095	25	44	-	70	1292		
Sa.		99	29	1228	28	44	-	270	1698		
L Gefahr	nach Riesa	86	6619	3943	1906	5812	-	829	19.195		
	nach Meißen	66	7	5305	239	1310	68	622	7617		
	nach Dresden	3516	11.295	12.795	10.329	12.054	97	5766	55.555		
	nach Pirna	77	205	12	-	29	-	-	383		
Sa.		3750	28.414	22.518	12.474	19.205	165	7217	93.743		
aus Sachsen	nach Mecklenburg nach Dresden	2	-	-	-	-	-	2			
	nach Lauenburg nach Dresden	-	-	28	-	-	-	28			
aus Hamburg	nach Riesa	719	6701	45.344	582	955	-	109.085	163.686		
	nach Meißen	1176	1035	3433	277	1365	942	8430	16.658		
	nach Dresden	8475	37.764	91.802	12.100	20.349	1185	111.696	283.371		
	nach Pirna	83	783	100	-	328	-	3416	4710		
	nach Schandau	1959	21.401	3787	4	239	-	9510	36.900		
Sa.		12.412	67.684	144.466	13.263	23.236	2127	242.137	505.325		
Gefahr. Gefahr	nach Riesa	4782	13.874	189.015	6266</						